

Mitteilungen des Z.-V. = Communications du C.C.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **10 (1934-1935)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

service intérieur. L'instruction donnée à l'E.sof. deviendrait plus utile, plus intéressante. On peut être un bon chef et un mauvais pédagogue. Les sof. permanents, la première période d'instruction terminée (env. 3 semaines) quitteraient l'école et entreraient à une nouvelle école de l'autre division du corps d'armée. Avec 4 écoles par div., cela en donne 8 annuellement par C.A. En commandant la première au début de mars, et en les faisant se succéder de 3 en 3 semaines, la dernière se terminerait avant fin octobre. L'établissement du tableau des écoles est donc possible. Pour 600 recrues par école, il faudrait 25 à 30 sof. instructeurs. Chacun dirigerait une classe de 20 à 25 recrues. Pour les 3 C.A. il faudrait de 75 à 90 sof. de carrière. Dépense: 5000.— par instructeur = 450 à 500,000 frs. Les sof. de carrière seraient incorporés dans les unités et feraient avec elles leurs C.R. Ils constitueraient, remarque

judicieusement M. le Col. A. Rilliet, une pléiade de sergents-majors qui serait la bienvenue, un trop grand nombre de nos compagnies étant privées de ce sof. dont l'importance est si grande.

Voilà plus de 10 ans qu'ici même, nous regrettons amèrement le temps précieux que perd le sof. à regarder chaque matin les recrues passer les obstacles, à leur apprendre comment on nettoie des chaussures, comment on marche au pas, à leur enseigner la gymnastique à laquelle la plupart ne comprennent goutte. Non seulement il perd son temps, mais il perd son autorité, parce que son insuffisance — dont il n'est responsable — éclate aux yeux de tous.

« A temps nouveaux, méthodes nouvelles » conclut, avec raison, M. le Col. A. Rilliet. E. F.

Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband — Nouvelles de l'Association suisse des Sous-officiers



Delegiertenversammlung 1935

Gemäß Art. 21 der Zentralstatuten haben die Sektionen, die sich um die *Uebernahme der Delegiertenversammlung 1935* bewerben wollen, ihre Anmeldung dem Zentralvorstand bis *1. Januar 1935* einzureichen.

Der Zentralvorstand.

Assemblée des délégués de 1935

Conformément à l'art. 21 des statuts centraux, les sections désireuses recevoir chez elles en *1935 les délégués de l'Association*, doivent adresser leur demande au Comité central jusqu'au *1^{er} janvier* au plus tard.

Le Comité central.

4. Militär-Skiwettkampf in Glarus

12./13. event. 26./27. Januar 1935

Mitteilung des Organisationskomitees.

1. Das für den 4. Militär-Skiwettkampf des S.U.O.V. in Glarus erwählte Ehrenkomitee setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Präsident: Oberstdivisionär R. Lardelli, Kdt. 6. Div.;

Vizepräsident: Major Hs. Becker, Kant. Militärdirektor, Glarus;

Mitglieder: Oberst M. Luchsinger, Andermatt, Fachberater des E.M.D. für gebirgstechische Ausbildungsfragen; Oberstlt. Jcqs. Wichser, Instruktionsoffizier, St. Gallen; Major O. Pfändler, Ski-Of. 6. Div., St. Gallen; Major K. Weber, Kdt. Füs.-Bat. 85, Bern; sowie Hptm. Hch. Schmid, Kdt. Füs.-Kp. I/85, Glarus, Vorsitzender der Offiziersgesellschaft des Kantons Glarus.

2. Das Organisationskomitee hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Läufer mit folgenden Preisen auszuzeichnen:

a) Patrouillenlauf: Den Patrouillen werden einheitliche Preise in Form von Plaketten und Medaillen in verschiedener Größe abgegeben; die ersten 12 Patrouilleure werden außerdem mit einem Gruppenpreis (große Wandplakette) ausgezeichnet;

b) Langlauf und Hindernislauf: Als Anerkennung in diesen Konkurrenzen wird ein reichhaltiger Gabentisch zur Verfügung stehen.

3. *Einsätze* werden von den Teilnehmern nicht verlangt.
4. Die Teilnehmerkarten sind, im Einverständnis mit dem Zentralvorstand, wie folgt festgesetzt worden:

Kleine Karte Fr. 12.—, berechtigend zu 1 Nachtessen, 1 Logement in Hotel oder Privatzimmer, 1 Frühstück, 1 Mittagessen (Trinkgeldablösung) und zur Teilnahme an der Abendunterhaltung;

Große Karte Fr. 19.—, berechtigend zu 3 Hauptmahlzeiten, 2 Frühstück, 2 Logements in Hotel oder Privatzimmer sowie zur Teilnahme an der Abendunterhaltung.

5. Die Programme gelangen Ende dieser Woche zum Versand an die Sektionen.

6. Die gastgebende Sektion Glarus und das Organisationskomitee erwarten zuversichtlich, daß jede Sektion S.U.O.V. wenigstens eine Patrouille stellen wird.

Organisationskomitee

für den 4. Militär-Skiwettkampf in Glarus,

Präsident:

Sekretär:

C. Weber, Feldw.

Hs. Hofmann, Adj.-Uof.

4^e Concours militaire de ski à Glaris

12/13, éventuellement 26/27 janvier 1935

Communication du comité d'organisation.

1. Le comité d'honneur des 4^{es} Concours militaires de ski de l'A. S. S. O., à Glaris, a été constitué comme suit:

Président: Col. div. R. Lardelli, cdt. de la 6^e division.

Vice-président: Major H. Becker, Chef du Dép. mil. cant., Glaris.

Membres: Colonel M. Luchsinger, conseiller technique du D.M.F., Andermatt. Lieut.-col. J. Wichser, off. instr., St-Gall. Major O. Pfändler, off. de ski de la 6^e div., St-Gall. Major K. Weber, cdt. Bat. fus. 85, Berne. Capit. H. Schmid, cdt. cp. fus. I/85, Glaris, représentant de la Société des Officiers du canton de Glaris.

2. Le comité d'organisation a décidé, dans sa dernière séance, de récompenser les concurrents de la façon suivante:

a) Concours de patrouilles: les patrouilles recevront des prix uniformes consistant en des plaquettes et médailles de différentes grandeurs; les 12 premiers patrouilleurs seront en outre récompensés par un prix de groupe (grande plaquette).

b) Course de fond et course d'obstacles: une riche planche de prix sera affectée à ces deux concours.

3. Les participants n'auront pas de finance *d'inscription* à payer.

4. Les prix des cartes de participants ont été, d'accord avec le comité central, fixés comme suit:

Petite carte fr. 12.— assurant 1 souper, 1 logement à l'hôtel ou chez le particulier, 1 déjeuner, 1 dîner (pourboire compris), et la participation à la réunion récréative du soir.

Grande carte fr. 19.— assurant 3 repas principaux, 2 déjeuners, 2 logements à l'hôtel ou chez le particulier, ainsi que la participation à la soirée récréative.

5. Les programmes parviendront aux sections à la fin de la semaine.

6. La section Glaris et le comité d'organisation espèrent avec confiance que chaque section de P.A. S. S. O. enverra au moins une patrouille.

Le comité d'organisation
des 4^{es} concours militaires de ski à Glaris.

Le président: Le secrétaire:

G. Weber, serg. major. H. Hofmann, adj. sous-off.

Unteroffiziersverein des Bezirks Andelfingen

Der Vorstand des obgenannten Vereins hat in seiner Sitzung vom 17. November beschlossen, am 24. November wiederum eine der beliebten Felddienstübungen unter der geschätzten Leitung von Herrn Oberst Zuber in Rudolfingen durchzuführen, welcher sich uns wieder in sehr verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat. Als Übungsgelände wurde diesmal das Flaachtal und das Irchelgebiet ausgewählt. Punkt 2000 Uhr konnte unser rühriger Präsident Adj.-Uof. Kübler der Übungsleitung 43 Of. und Uof. melden. Gewiß eine erfreuliche Zahl bei einem Aktivmitgliederbestand von 29 Uof. und ein Zeichen dafür, daß sich das Interesse an diesen wertvollen Übungen unter unsern Feldgrauen mehrt. Nach einer gründlichen Orientierung über die Übungsanlage erhielt jeder nach Zugehörigkeit der Waffengattung seinen Befehl, der im Felde praktisch zu lösen war. Jeder ausgegebene Befehl wurde von der Übungsleitung im Felde besichtigt und besprochen, wobei jeder seine Kenntnisse mehren konnte. Nach getaner Arbeit kehrten die Kameraden an ihren Besammlungsort zu Kamerad Bretscher « Post » Dorf, zurück, wo inzwischen unsere Fouriere und Küchenmannschaften einen flott zubereiteten « Spatz » bereit hielten. Nach ein paar gemütlich-kameradschaftlichen Stunden kehrte jeder wieder seinen heimatlichen Penaten zu, mit dem Wunsche, bald wieder an einer solch lehrreichen Übung teilnehmen zu können. Herrn Oberst Zuber sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. E.

Winteraumsarsch des Unteroffiziersvereins Basel

Sonntag, den 2. Dezember 1934, bei Tagesanbruch, sammelten sich 35 Mitglieder des obigen Vereins am Birsigtalbahnhof. Beim Bahnhof Ettingen gibt der Übungsleiter, Herr Oblt. Destraz, die Lage für eine kurze militärische Übung bekannt: Wegerkundungspatrouille Ettingen—Ruine Tschäpperli. Beim Aussichtspunkt in der Nähe dieser Ruine erfolgt eine interessante Orientierung durch Mitr.-Wm. Karl Meier. Ein halbstündiger Halt im Restaurant Tschäpperli erlaubt der kleinen Truppe, eine Erfrischung sowie die Erstellung seiner Meldungen und Krokis. Einer Distanzschätzungsübung folgt ein Gewehr- und Pistolenschießen im Schießstand Aesch. Man benutzte die Gelegenheit zur Organisation eines freundschaftlichen Sektionswettsschießens zwischen dem Militärschießverein Aesch, Pistolenklub Aesch, die in zuvorkommender Weise ihre Schießstände zur Verfügung stellten, und dem UOV Basel-Stadt.

Im Hotel « Ochsen », Aesch, folgte der gemütliche Teil, dem auch die beiden vorerwähnten Schützengesellschaften von Aesch beiwohnten. Der Pflege des Schützen- und kameradschaftlichen Geistes wurde ausgiebig freier Lauf gelassen. Militärische und patriotische Lieder wechseln ab mit Ansprachen und zu guter Letzt mit Bekanntgabe der erzielten Resultate. Eine lebenswürdige Ueberraschung wurde uns durch den Kdtn. Lst.-Bat. 37, Herrn Major Etter, zuteil, der sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollte, an seine Unteroffiziere im

besondern und an den UOV im allgemeinen einige wohlwollende und erfrischende Worte zu richten.

Die Organisatoren dieses gut verlaufenen Tages, Herr Karl Mittelholzer, Präsident des Militärschützenvereins Aesch, Herr Hptm. Wetzel, Präsident des Pistolenklubs Aesch, Feldw. H. Geistert, Präsident des UOV, Korp. Resch, Obmann der Schießsektion des UOV, haben den lebhaften Dank des UOV Baselstadt wohl verdient.

Nachstehend die im Schießstand erzielten Resultate:

Sektion: Gewehr: 1. Militärschießverein Aesch 79,70 P.; 2. UOV Basel-Stadt 75,82 P. Pistole: 1. UOV Basel-Stadt 82,86 P.; 2. Pistolenklub Aesch 82,75 P.

Einzel: Gewehr: A. M.-S.-V. Aesch: 1. Keffler Achille 90 P.; 2. Koch David 83 P.; B. UOV Basel-Stadt: 1. Wachtm. Frieß Ernst, 84 P.; 2. Mitr.-Feldw. Schär Kurt 81 P. Pistole: A. Pistolenklub Aesch: 1. Meyer Paul, 94 P.; 2. Wetzel Joseph, 84 P. B. UOV Basel-Stadt: 1. Adj.-Uof. Grosjean Marcel, 89 P.; 2. Wm. Bürgin Gustav, 87 P.

In den militärischen Disziplinen haben sich ausgezeichnet: Meldung und Kroki: 1. Mitr.-Wm. Meier Karl, 28 P.; 2. Mitr.-Feldw. Schär Kurt und Korp. Sutter Willy, 26 P. Distanzschätzungen: 1. Feldw. Geistert Heinrich, 29 P.; 2. Wm. Kaufmann Fritz 25 P. Dz.

Unteroffiziersverein Bischofszell

Nachdem sich auf Veranlassung von Herrn Hptm. i. Gst. Laager und auf Initiative einiger junger Uof. in Bischofszell anfangs September d. J. ein UOV gebildet hatte, versammelte sich Samstag den 1. Dezember 1934 der junge Verein zu seiner ersten Generalversammlung. Der von Herrn Hptm. Laager bearbeitete Statutenentwurf wurde vom Vorstand in allen Punkten übernommen und von der Generalversammlung ohne wesentliche Aenderung akzeptiert. Der Vorstand hatte auch ein Arbeitsprogramm, das sich an die Bedingungen des Thurgauischen Kantonalverbandes hält, entworfen. Auch dieses fand Genehmigung durch die Versammlung. Die Jahresbeiträge wurden auf Vorschlag eines B-Mitgliedes auf Fr. 3.— für A- und Fr. 5.— für B-Mitglieder festgelegt. Leider mußte ein Mitglied des provisorischen Vorstandes auf die weitere Mitarbeit verzichten, weil es in der Zwischenzeit arbeitslos geworden ist und unsern Ort verlassen wird. Der Vorstand setzt sich für 1935 aus folgenden Uof. zusammen: Präsident: Tf.-Fw. Brack Albert, I.-R. 34 Stab; Vizepräsident: Korp. Schildknecht Jos., Füs.-Kp. 1/75; Aktuar: Rdf.-Wm. Boßhard Jean, Rdf.-Kp. 5; Kassier: Sig.-Wm. Etter Kurt, I.-R. 34 Stab; Beisitzer: Art.-Wm. Baur Bernhard, F.-Bttr. 54.

An der Gründungsversammlung wurde bereits der Beitritt zum Thurg. Kantonalverband und zum SUOV beschlossen.

Unteroffiziersverein Brugg

Unter der schneidigen Leitung des Präsidenten Wachtm. Albert Bill wurde Samstag den 8. Dezember 1934 die 40. Generalversammlung des Vereins abgehalten. Die Traktandenliste, die eine sehr reichhaltige war, fand in zwei Stunden ihre Erledigung. Daraus seien als wichtigste Angelegenheiten festgehalten: Der Jahresbericht, von unserm Präsidenten flott abgefaßt, zeigt folgenden Mitgliederbestand: Vorstandsmitglieder 7, Ehrenmitglieder 21, beitragspflichtige Mitglieder 114; 30 Ein-

Ersparates Geld

verzinsen wir zu vorteilhaften
Bedingungen

Schweizerische Volksbank

Kapital u. Reserven Fr. 200,000,000.-

tritten stehen 10 Austritte gegenüber. Leider hatten wir dieses Jahr einen großen Verlust zu verzeichnen. Unser Ehrenmitglied Oberstlt. Traugott Simmen wurde uns durch den Tod entrissen. — *Wintertätigkeit.* Ueber dieses Traktandum referierte Herr Hptm. Paul Schäffer, Brugg, Kdt. Füs.-Bat. 55. Es sei an dieser Stelle jedem Kameraden versichert, daß im Laufe des Winters sehr viel gelernt werden kann. — *Mitgliederehrung.* In Anbetracht seiner 25jährigen Tätigkeit im Verein und seiner geleisteten Arbeiten wird Kamerad Gefr. Otto Tamp, Brugg, zum Ehrenmitglied ernannt. — *Wahlen.* Dieses Traktandum fand in kurzer Zeit seine Erledigung, trotzdem vier Demissionen vorlagen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Fourier Edwin Meier; Vizepräsident: Wachtm. Alb. Bill; Kassier: Tamb. Armin Laupper; Korrespondent-Aktuar: Wachtm. Paul Fischer; Protokoll-Aktuar: Feldw. Josef Meier; Materialverwalter: Korp. Werner Meinen; Beisitzer: Feldw. Albert Wüst. Als Werbechefs des Organs «Schweizer Soldat» wurden von der Versammlung bestimmt Wachtm. Ernst Böhler und Korp. Karl Läderach. M. S.

Unteroffiziersverein Neuenstadt und Umgebung

(Korr.) Die obligatorische Monatsversammlung vom 7. Dezember war ziemlich gut besetzt. Um eine recht vielseitige Tätigkeit auf dem Gebiete des außerdienstlichen Arbeitsprogramms zu entfalten, wurde von der Versammlung ein Instruktionkorps gewählt, das sich aus folgenden Kameraden zusammensetzt:

Feldienst: Lt. Reber; Nachrichtendienst: Oberlt. Zesiger; Schießwesen: Füs. Ammann; Ski: Oberlt. Oehler; Handgranaten: Wachtm. Roth.

Eintritte. Es lagen 11 Neuanmeldungen vor, die in der Gesamtwahl einstimmig in den Verein aufgenommen wurden. Der U.O.V. Neuenstadt ist nun somit schon auf 60 Mitglieder angewachsen; ein Zeichen dafür, daß unser Samen auf guten Boden gefallen ist.

Wintertätigkeit. Dieselbe erstreckt sich hauptsächlich auf die theoretische Weiterbildung: Vertiefung der Kenntnisse im Kartenlesen und Krokieren, Vortragsabende über die gegenwärtigen aktuellen Themen: Giftgase, Gasschutz und Zivilbevölkerung, Festungswesen, usw. — Sobald sich der schon lang ersehnte Schnee auf unsere Juraberge niederläßt, wird auch ein Skikurs durchgeführt. — Es sei noch einmal in Erinnerung gerufen, daß jeden Freitag abend im Vereinslokal «Hotel du Lac» die freiwilligen Zusammenkünfte und die obligatorischen Vereinsversammlungen jeden ersten Freitag des Monats ebenfalls im Stammlokal stattfinden.

Sous-Officiers section Neuveville et environs

L'assemblée mensuelle obligatoire du 7 décembre fut assez bien fréquentée. Le travail de la section pendant la saison d'hiver comporte plusieurs postes: lecture de la carte, causes sur les fortifications, les gaz, protection contre les gaz. — L'assemblée a nommé un corps d'instructeurs pour la discipline des différents groupes:

Exercices en campagne: Lt. Reber; Renseignements: 1^{er} Lt. Zesiger; Tir: Fus. Ammann; Ski: pr. Lt. Oehler; Grenade à main: Serg. Roth.

Entrées. 11 demandes nous parviennent désirant leur entrée dans notre section qui sont admis à l'unanimité; ce qui porte à 60 le nombre des membres de notre société. — Nous rappelons aux intéressés que notre local est à l'hôtel du lac. Les assemblées mensuelles et obligatoires ont lieu chaque premier vendredi du mois à 20 h. 15 et chaque vendredi à la même heure ont lieu les assemblées libres.

Kantonalverband st.-gallisch-appenzellischer Unteroffiziersvereine

Vorstandssitzung Samstag den 1. Dezember 1934, im Rest. „Stadtbären“, St. Gallen

Zum Abschluß der diesjährigen Tätigkeit fanden sich die Delegierten zu einer Sitzung ein. Als Wesentliches, das die

Sektionen interessieren dürfte, wurden folgende Traktanden behandelt:

1. Subventionen.

Kantonalpräsident Walter Honegger teilte mit, daß diese Frage leider noch nicht unter Dach gebracht werden konnte, weil auf unser gestelltes Gesuch hin eine negative Antwort eingelaufen sei. Ein weiterer vorzuschlagender Weg wird noch geöffnet, und es besteht also die Hoffnung, doch etwas herauszuholen zu können.

Der Kantonalvorstand beschloß, eine Subvention von Franken 300.— bereitzustellen für die Sektionen, die die Felddienstübungen durchgeführt haben. Es kommen in Betracht 5 Sektionen, die im Verbands konkurrierten, ferner diejenigen von den 7 Sektionen außer Konkurrenz, die einen Bericht abstellen über die durchgeführten Übungen. Die Verteilung des Betrages erfolgt nach der ersten Sitzung im Januar 1935.

Von den Sektionen wird gewünscht, sie möchten mitteilen, wie hoch sich die Unkosten für diese Disziplin belaufen.

2. Wanderpreis.

Gewinner desselben ist die rührige Sektion Untertoggenburg. Nächstes Jahr wird den Sektionen zur Diskussion gestellt werden, ob es nicht angebracht sei, den Vierwettkampf mit Einbezug der Felddienstübungen einzuführen.

Die Anschaffung wird beförderlichst besorgt, und der glücklichen Sektion baldigst zugestellt.

U.-O.-Tage 1935 in Rorschach.

Darüber berichtet Präsident Ruf aus Rorschach erschöpfend, so daß alle den Eindruck erhielten, daß die Sektion Rorschach sich Mühe gibt, etwas Ganzes zu schaffen. Die Bildung des Organisationskomitees, wie auch der Subkomitees, ist bereits im Gange. Der Kantonalvorstand nimmt mit bestem Dank und großer Freude Kenntnis von den Ausführungen und setzt größtes Vertrauen in die obgenannte Sektion. Als offizieller Delegierter des Kantonalvorstandes wird Kamerad Oberlt. Philipp Eisele gewählt. Zur Gabenfrage wurde bekannt gemacht, daß nur Ehrengaben abgegeben werden, sonst keine Gaben. Als Auszeichnungen kommen in Betracht: Plakette, Medaillen und Anerkennungskarten.

3. Vierter Militärskiwettkampf.

Am 12. und 13. Januar, bzw. 14 Tage später findet der 4. Militärskiwettkampf in Glarus statt. Feldweibel G. Weber ist Organisationspräsident. Der Kantonalvorstand bewilligt Fr. 20.— für diesen Anlaß.

Um 6 Uhr war die Tagung geschlossen, und es entließ der Vorsitzende die Delegierten mit bestem Wunsche, im Jahre 1935 wieder so einträchtig beisammensitzen zu können, zum Wohle der Sektionen wie auch des Ganzen. H. Sch.

Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee r. Ufer

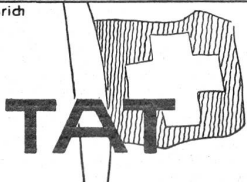
Unsere Sektion kann auf einige sehr gelungene Veranstaltungen zurückblicken. Wir nennen da einmal den Liederabend von Hanns in der Gand im Hotel «Röbli» in Stäfa. An diesem Anlaß durften wir die Feststellung machen, daß unsere Gesellschaft bei der Bevölkerung große Sympathie genießt, denn von dieser Seite war der Besuch des Konzertes ein ganz respektabler, wobei natürlich auch der Name unseres Soldatenliedersängers eine Rolle gespielt hat. Unser finanzieller Erfolg dürfte ein besseres Ergebnis gezeigt haben, wenn die Veranstaltung in Verbindung mit einem Ortsverein durchgeführt worden wäre. Dies dürfte auch für andere Sektionen ein Fingerzeig sein. Es ist ein hoher Genuß, den Vorträgen Hanns In der Gands lauschen zu dürfen. Seine Darbietungen reißen zur Begeisterung hin. Es ist erstaunlich, was der Sänger alles aus seiner Laute herausholen kann und wir möchten wünschen, daß jede Sektion unseres Verbandes einmal einen Liederabend von Hanns In der Gand arrangiert. Es werden nicht nur Soldatenlieder vorgetragen, sondern auch solche die jedem Publikum zusagen.

Als ebenfalls gelungen in seiner Durchführung darf unser

Schweiz. Milchkommission - Jäggi & Wüthrich

Morgen eine Käsesneise!

das ist nicht nur eine gute Idee -
das ist eine nationale



TAT

Familienabend vom 1. Dezember im Hotel Wildenmann in Mändedorf bezeichnet werden, wenigstens haben wir von niemandem Klage darüber führen gehört, daß es ihnen bis zu den Frühzügen am Sonntagmorgen zu lange gedauert habe. Unsere Theater spielenden Gruppen verdienen warmen Dank. Eine besondere Note brachte der « Briefträger » in den Saal, der besonders von jenen gerne gesehen wurde, denen er vom Kant. U.-O.-Tag her Bareträge, von den Stichscheiben herrührend, auszahlen konnte. Eine « Tombola », eine « Ballonschlacht » u. a. m. brachte frohe Stimmung unter die Anwesenden. Freudig wurde die Anwesenheit von mehreren Herren Offizieren mit ihren Damen begrüßt. Im Mittelpunkt stand das « Absenden ». Ein reich beschickter Gabentisch versprach all denjenigen, die im laufenden Jahre außerdienstlich sich rege betätigt hatten, schöne Belohnungen. Wir danken auch an dieser Stelle den zahlreichen Spendern der z. T. kostbaren Ehrengaben!

Im Jahresprogramm erreichten die besten Resultate: Wachtm. Wyßling 993,55 P., Wachtm. Hugentobler 976,05 P. und Wachtm. Koch Hans 960,1 P. — Diejenigen Mitglieder, die alle Uebungen, die im Jahresprogramm verzeichnet sind, mitgemacht hatten, erhielten ein Gobelet und bis zum 18. Rang je eine Ehrengabe. — An die Teilnehmer an den Eidg. Wettkämpfen konnten zahlreiche Ehrenmeldungen verabfolgt werden. In diesen erreichten die besten Resultate: Korp. Lüthi Franz 40,1 P. im Handgranatenwerfen. Im *Gewehrschießen* Dr. Kunz und Wachtm. Koch je 106 P. Im *Pistolschießen* Wachtm. Hasler Alb. 145 P. und Feldw. Pünter Edw. 138 P. Beim *Endschießen* hatte Korp. Pfenniger Otto mit 656 Punkten die Spitze erreicht. Der Wanderbecher fiel an Kamerad Hasler Albert. Wir gratulieren den Kameraden zu den Erfolgen.

Im Januar beginnt unter der Leitung von Herrn Hauptm. Wegmann in Meilen ein Kartenlesekurs (siehe Arbeitskalender) und wir hoffen, auch bei diesem Anlaß wieder eine große Anzahl Kameraden begrüßen zu dürfen.

Unteroffiziersverein Grenchen

Totenliste

Der Tod hält reiche Ernte unter den Mitgliedern und Gönnern unseres Vereins. Innert kurzer Zeit entriß er uns drei liebe Menschen, deren Namen in unserm Kreise unvergessen sein werden. Die Erde sei ihnen leicht!

San.-Wm. Christ Othmar.

Mit Kamerad Christ Othmar ist einer der Stillen im Land dahingegangen. 1878 geboren, verlebte er seine Jugendjahre in Grenchen, dem er auch sein Leben lang treu blieb. 1898 bestand er in Basel die San.-R.-S. und wurde alsdann dem Stab des Solothurner Füs.-Bat. 49 zugeteilt. 1900 folgte die San.-Uof.-S. und seine Beförderung zum Korporal. Drei Jahre später rief auch ihn 1914 das Vaterland unter die Fahne, wo er seine zahlreichen Dienstage im Stabe des Lw.-Bat. 133 absolvierte. Das sind keine weltbewegenden Daten; still und unbeirrbar hat unser Kamerad seine Pflicht getan. Und doch ist unsere Armee gerade auf dieser treuen Pflichterfüllung aufgebaut.

Als Sanitäter lag Wm. Christ das Schießwesen etwas fern; um so mehr nahm er Anteil an den andern außerdienstlichen Bestrebungen unseres Vereins. Gern war er mit dabei, wenn ein Ausmarsch stattfand oder wenn man auf dem Uebungsplatz zusammenkam. Und auch als er aus der Wehrpflicht entlassen wurde, galt sein uneingeschränktes Interesse dem UOV Grenchen, der dann diese Treue auch durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft belohnte.

Den Hinterlassenen, die um ihren lieben Vater trauern, entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Hptm. W. Roth, Q.-M.

Unerwartet schied am 8. Oktober 1934 Hptm. Roth von uns. Ueberall beliebt und geachtet, vermochte niemand der Trauerbotschaft zu glauben, und doch weil er nicht mehr unter uns.

1885 in Grenchen als Sohn von Lehrer Urs Roth geboren, wandte er sich nach Absolvierung seiner Mittelschulstudien dem kaufmännischen Berufe zu. Nach seiner Verheiratung trat er in die Ebauchesfabrik seines Schwiegervaters Ad. Michel ein, deren Leitung bald in seine Hände überging.

Hptm. Roth tat als junger Offizier mit der Infanterie Dienst; während der Grenzbesetzung war er zuerst Q.-M. im Mannschaftsdepot Blankenburg der 2. Div. Später wurde er zu einer Haubitzen-Abt. versetzt. Seine militärische Laufbahn schloß er als Q.-M. des Soloth. Füs.-Bat. 51; zugleich war er auch Platzquartiermeister in Solothurn, in welcher Charge er kurz vor seinem Tode noch Dienst tat.

Außerdienstlich war er ein eifriger Förderer des Schießwesens. Dem UOV Grenchen gehörte er mit einigem Unterbruch lange Jahre als Mitglied an. Als Anerkennung für seine mannigfachen Verdienste um unsern Verein verliehen wir ihm anlässlich der letzten Generalversammlung die Ehrenmitgliedschaft. Nie fehlte er an unserm Stamm, wenn wir von irgendeiner Konkurrenz heimkehrten und stets fand er als Offizier anerkennende Worte für die Leistungen der Unteroffiziere und spornete sie zur Weiterarbeit an. Auch die Offiziersgesellschaft verlor in Hptm. Roth ein treues Mitglied. Aber auch die andern hiesigen Vereine werden ihn als tatkräftigen Mitarbeiter vermissen; besonders schmerzlich wurde sein Hinschied im Freundeskreise empfunden, wo er ein gern gesehener Gast und Gesellschafter war.

Der schwergeprüften Familie, die so jäh den Gatten und Vater verloren hat, sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Art.-Hptm. Leo Wullimann.

In ihm haben wir den Verlust eines aufrichtigen Freundes und Gönners zu beklagen. Unerwartet ereilte ihn der Tod fern seiner geliebten Heimat in Tunis, wo er sich auf einer Reise befand.

Hptm. Wullimann wurde am 3. September 1867 in seinem Heimatort Grenchen geboren. An der Kantonsschule in Solothurn erwarb er sich das Maturitätszeugnis und wandte sich hierauf nach Zürich, wo er an der E.T.H. seinen Ingenieurstudien oblag. Durch Schicksalsfügung aus seinem Studiengang gerissen, gelang es jedoch seiner Energie und seinen Fähigkeiten, Erfolge auf verschiedenen Gebieten privater Tätigkeit zu erringen, die seinen Namen weitherum bekanntmachten.

In der Armee versah er schon als Leutnant den Adjutantposten einer Feld-Artillerie-Abteilung. Jahre angestrengter Arbeit fern seiner engern Heimat ließen ihn seine militärische Karriere als Hauptmann schließen. Aber zeit lebens bewährte er der Armee seine volle Treue und nahm regen Anteil an allen militärischen Aeußerungen. In der Offiziersgesellschaft des Kantons Solothurn hielt er vom 29. Dezember 1922 bis 14. Dezember 1924 den Vorsitz inne. In der Offiziersgesellschaft Grenchen gehörte er lange Jahre ebenfalls dem Vorstande an. Dem Unteroffiziersverein stellte er seine Dienste immer wieder als Experte bei Uebungen in Wettkämpfen zur Verfügung. Besonders an den Vorarbeiten für die Schweiz. Unteroffizierstage in Genf nahm er regen Anteil und freute sich der dort errungenen Erfolge.

Wir fanden ihn aber auch im öffentlichen Leben als mannhaften Streiter in vorderster Front. So trug man denn in ihm einen Mann zu Grabe, der die volle Achtung seiner Mitbürger genoss.

Am schmerzlichsten jedoch werden ihn seine Familienangehörigen im trauten Kreis vermissen. Ihnen sprechen wir an dieser Stelle unser tiefempfundenes Beileid aus.

Oblt. Schneider.

Die nächste Nummer erscheint am 10. Januar 1935.

Le prochain numéro paraîtra le 10 janvier 1935.

KAFFEE HAG



der echte Bohnenkaffee ohne Coffein, daher selbst für Kranke völlig unschädlich. Im Geschmack und Aroma ist Hag von anderem feinsten Bohnenkaffee nicht zu unterscheiden.